



An die Anwohner des Weigandufers

Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln
c/o Peter Feldkamp
Leinestraße 29
12049 Berlin
netzwerk@fahrradfreundliches-neukoelln.de
www.fahrradfreundliches-neukoelln.de

Auf die Plätze, Fahrrad, los! Weigandufer als Fahrradstraße.

Worum geht's?

Am 6.1.2016 wird im Rathaus Neukölln über die Zukunft des Weigandufers als erste Neuköllner Fahrradstraße entschieden. Zum mittlerweile zweiten Mal verhandelt der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau über den Antrag, das Weigandufer als Fahrradstraße auszuweisen. Die bisherige Ablehnung des Antrages wurde sowohl von Anwohner*innen als auch vom Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln kritisiert und von der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) entsprechend zur abermaligen Beratung zurücküberwiesen. Am 6.1.16 um 17.00h (Raum A 203, Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin) wird also final entschieden.

Warum brauchen wir Fahrradstraßen?

- Steigender Radverkehrsanteil
- Steigender Durchfahrtsverkehr durch die Kieze mit zum Teil massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen
- Familien mit Kindern, Ungeübte und ältere Menschen brauchen sichere Wege, um mit dem Rad durch die Stadt zu fahren

Warum eignet sich das Weigandufer als Fahrradstraße in besonderem Maße?

- Schon jetzt hoher Anteil Fahrradfahrer*innen
- Parallel zur stark KFZ-belasteten Sonnenallee, zurzeit ohne Radfahrstreifen/-weg
- Anwohnerklagen bezüglich Raser und Durchfahrtsverkehr
- Wenig Kreuzungsbereiche durch die Lage entlang des Kanals
- Anbindung an zwei Fahrradnebenrouten
- Durch das zum Teil begrünte Kanalufer für einen innenstädtischen Verkehrsweg sehr angenehm befahrbar
- Anbindung an die S-Bahn-Station Sonnenallee über die Ederstraße
- Gute Anbindung an den Veranstaltungsort ESTREL über Kiehlufer/Ziegarstraße 800 Meter und an Bundesagentur für Arbeit Berlin Süd über Ederstraße/Sonnenallee 1,4 Kilometer

Was ändert sich für die Anwohner*innen?

- Die Fahrradstraße würde für den Anliegerverkehr frei sein, dass bedeutet, Anwohner*innen könnten dort wie gewohnt fahren und parken
- Weniger Lärm, weniger Feinstaubbelastung
- Kanalweg würde vor allem für Fußgänger*innen nutzbar

Was tun?

Schreibe deinem BVV-Mitglied, dem Verkehrsstadtrat und vor allem den Mitgliedern des Verkehrsausschusses und mache öffentlich Druck. Am 6.1.2016 wird verhandelt und insbesondere Anwohner*innen sind aufgefordert, ihre Interessen in der Ausschusssitzung durch Präsenz und eventuell Rederecht zu vertreten.